

Weiler Poshof

Schlagwörter: [Weiler](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die urkundliche Ersterwähnung als „Paeßhoeve“ datiert auf 1449. Der Hof gehörte zu den Bürgergütern der Stadt Wipperfürth. Laut der Darstellung in der Topographia Ducatus Montani bestand die Siedlung 1715 aus drei Höfen.

1832 war Poshof nach der Bürgermeistereikarte diesen Jahres vermutlich ein kleiner Weiler mit ortsnahe Gartenland im Südwesten, umgeben von Acker- bzw. Grünland. Die Geometrie markiert den Eintrag dieser Zeitstellung, damit ist der historische Siedlungsbereich hervorgehoben, über den hinaus Bebauung des 20. Jahrhunderts gewachsen ist.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.)

(1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Weiler Poshof

Schlagwörter: [Weiler](#)

Straße / Hausnummer: Poshof

Ort: 51688 Wipperfürth - Poshof

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1449

Koordinate WGS84: 51° 05 55,83 N: 7° 24 7,14 O / 51,09884°N: 7,40198°O

Koordinate UTM: 32.388.109,33 m: 5.662.031,00 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.598.247,93 m: 5.663.578,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weiler Poshof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080426-0006> (Abgerufen: 1. Juli 2025)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

